

## Standpunkte

### zur Sommersession 2025 der Eidgenössischen Räte

#### 25.3421 (SR) Mo. PFAS-Grenzwerte unter Berücksichtigung der Auswirkungen, insbesondere für die Landwirtschaft oder die Wasserversorger sachgerecht festlegen und Massnahmen zur Unterstützung der Landwirtschaft einleiten

**JA zur Motion.** Bei der Festlegung von Grenzwerten für PFAS, insbesondere in den Bereichen der Landwirtschaft und der Trinkwasserversorgung, sollen neben den Gesundheits- und Umweltrisiken auch die Tauglichkeit für den Vollzug, die bestehenden Grundbelastungen, die Kohärenz zu anderen Grenzwerten und die wirtschaftlichen Folgen, inklusive des Schutzes der Kulturen, berücksichtigt werden.

#### 25.3154 (SR) Mo. Das Schweizer Gewässermonitoring an dasjenige der EU angleichen

**JA zur Motion.** Die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) in der Schweiz ist weitgehend mit derjenigen in der EU harmonisiert. Es ist notwendig, dass die Schweiz nicht nur die Zulassung und die Qualitätsstandards der EU übernimmt, sondern auch die Methodik und die Kriterien für das Monitoring, mit welchem diese Standards überprüft werden.

#### 20.3052 (SR) Verursacherorientierte Finanzierung der zusätzlichen Trinkwasseraufbereitungsanlagen infolge strengerer Grenzwerte für Pflanzenschutzmittel

**NEIN zur Motion.** Die Verschärfung der Grenzwerte für Metaboliten im Grundwasser durch die Behörden beim Verbot von Chlorothalonil, die nicht auf einer tatsächlichen toxikologischen Beurteilung basiert, führte schweizweit teilweise zu massiven Überschreitungen der Grenzwerte. Sie haben einen enormen und unnötigen Sanierungsbedarf der Trinkwasserversorgung ausgelöst. Eine risikobasierte, wissenschaftlich fundierte und den effektiven Risiken entsprechende Grenzwertfestlegung für Grundwasser auch im Gesetz kann unnötige Sanierungen vermeiden, ohne Gesundheitsrisiken zu tangieren.

#### 24.443 (SR/ev.NR) Pa. Iv. Verlängerung des bestehenden Gentechnik-Moratoriums

**JA zur Minderheit WAK-S.** scienceindustries lehnt wissenschaftlich unbegründete Verbote ab und setzt sich für die Aufhebung des Gentechnik-Moratoriums ein. Es ist wichtig, den Produzenten den Zugang zu den neuen Züchtungsverfahren zu ermöglichen. Der vorliegende Gesetzesentwurf des Bundesrates ist dazu untauglich. Die EU entwickelte einen pragmatischen Ansatz, der geeigneter ist als der Schweizer Vorschlag.

#### 24.033 (SR) Stromversorgungsgesetz (Stromreserve). Änderung

**JA, ABER zur Änderung des Stromversorgungsgesetzes.** Stromintensive Unternehmen tragen bereits heute den Grossteil der Kosten für die Winterreserve – und das in einem wirtschaftlich ohnehin angespannten Umfeld. Besonders kritisch ist, dass sie für eine Leistung zahlen, von der sie im Ernstfall kaum profitieren: Als nicht «geschützte Kunden» wären sie im Falle einer Strommangellage voraussichtlich die Ersten, die kontingentiert würden. Umso wichtiger ist es, dass die Bedingungen für die Rückerstattung der Kosten der Stromreserve sowie für die Teilnahme an der verbrauchsseitigen Reserve fair, flexibel und möglichst unbürokratisch ausgestaltet werden. Nur unter diesen Voraussetzungen können international stark exponierte Industrien wie Chemie, Pharma und Life Sciences im globalen Wettbewerb bestehen.

#### 24.082 (SR) Für eine soziale Klimapolitik - steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)

**NEIN zur Initiative für eine Zukunft.** scienceindustries lehnt die «Initiative für eine Zukunft» ab. Eine pauschale Besteuerung grosser Nachlässe gefährdet den Fortbestand von Familienunternehmen, die eine tragende Rolle für den Wirtschaftsstandort Schweiz spielen. Der generationenübergreifende Erhalt unternehmerischer Substanz ist eine zentrale Voraussetzung für nachhaltige Investitionen in Innovation und die Sicherung von Arbeitsplätzen.

#### 25.022 (NR) Für eine gerechte Energie- und Klimapolitik: Investieren für Wohlstand, Arbeit und Umwelt (Klimafonds-Initiative). Volksinitiative

**NEIN zur Klimafonds-Initiative.** scienceindustries lehnt die «Klimafonds-Initiative» ab. Die chemisch-pharmazeutische Industrie erkennt die Bedeutung einer wirksamen Energie- und Klimapolitik ausdrücklich an. Die vorgeschlagene Initiative geht jedoch in ihrer finanziellen und institutionellen Ausgestaltung zu weit. Anstelle starrer Fondsstrukturen braucht es gezielte Anreize für zukunftsweisende Technologien und Innovationen sowie Rahmenbedingungen, die mit den Wettbewerbsbedingungen des Wirtschaftsstandorts Schweiz vereinbar sind.

#### 24.3822 (SR) Mo. Die China-Strategie muss verlängert werden!

**NEIN zur Motion.** scienceindustries beurteilt

eine Asien-Strategie als zielführender. Diese soll neben China auch andere wichtige G-20-Länder wie Indien, Japan, Südkorea und Indonesien umfassen. Damit werden die Schweizer Interessen mit zentralen Partnern in Asien gestärkt.

#### **22.058 (SR, ev. NR) Zollgesetz. Totalrevision**

**JA zur Totalrevision.** Vereinfachte Zollverfahren sind zentral für Unternehmen wie Verwaltung. Eine solide rechtliche Basis ist Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung von DaziT.

#### **25.028 (SR/NR) Bundesgesetz über die wirtschaftliche Landesversorgung (Unbefristete Anstellung der oder des Delegierten für wirtschaftliche Landesversorgung). Änderung**

scienceindustries unterstützt die vorgesehenen Änderungen grundsätzlich sehr, denn mit den vorgesehenen Änderungen wird die wirtschaftliche Landesversorgung in Effizienz und Effektivität gestärkt.

#### **25.031 (SR) Änderungsprotokoll zur Modernisierung des Freihandelsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Chile. Genehmigung**

scienceindustries unterstützt die Modernisierung in die Jahre gekommener Freihandelsabkommen.

#### **25.007 (NR, SR) Voranschlag 2025. Nachtrag I**

**JA zum Voranschlag.** Die Schweiz hat nach materiellem Abschluss der Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU nun den vollständigen Zugang zu den EU-Programmen für Forschung und Innovation erhalten. Wie eine neulich publizierte Studie von scienceindustries zeigt, stärkt die Assoziierung den Forschungsstandort Schweiz und die hiesige Innovationswirtschaft. Die bereitgestellten Mittel für eine Assoziierung zahlen sich langfristig aus.

#### **25.3427 (SR) Po. Finanzierung von Innovationen und Erhalt von Arbeitsplätzen in der Schweiz**

**JA zum Postulat.** Die Schweiz investiert stark in Forschung, bleibt aber bei der Vermarktung von Spitzentechnologien zurück, was zu einem Abfluss von Kapital und Know-how führt. Ein vertiefter Bericht zur Förderung inländischer Investitionen und zu Hürden und Potenziale bei der Mobilisierung von inländischem Kapital ist ein sinnvoller Schritt. Dies sollte mit dem Bericht des SBFI (Postulat 24.3009) zu rücklaufenden Innovationsaktivitäten koordiniert werden.

#### **25.026 (NR) Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative). Volksinitiative**

**NEIN zur Volksinitiative.** Die Initiative zielt gegen das Personenfreizügigkeitsabkommen (Bestandteil der Bilateralen I) ab, worauf die Schweizer Wirtschaft angewiesen ist. Ausserdem würde die Initiative den bilateralen Weg zwischen der Schweiz und der Europäischen Union in einem entscheidenden Moment – nach erfolgreichem

Abschluss der Verhandlungen zum Abkommenspaket – schädigen und ist entsprechend abzulehnen.

scienceindustries ist der Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences. Unsere 250 Mitgliedfirmen bilden mit 50% die grösste Exportindustrie und stellen 40% der privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz.

Ihr Kontakt:

Dr. Stephan Mumenthaler, Direktor

Tel. 044 368 17 20

stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch

Sabrina Ketterer, Public Affairs & Kommunikation

Tel. 044 368 17 43

sabrina.ketterer@scienceindustries.ch

Nadine Lumme, Public Affairs & Kommunikation

Tel. 044 368 17 41

nadine.lumme@scienceindustries.ch